



Xylon-Museum: Matthias Plenkman und Julius Reinders zeigen bis Dezember durch Schwetzingen inspirierte Skulpturen und Zeichnungen / Von Otto Mindhoff persönlich unterstützt

Frischer und zeitgemäßer Blick auf Schlossgarten

Von Sabine Zeuner

„Das Zeichnen ist schon immer in meinem Leben“, sagt Matthias Plenkman und schaut zurecht stolz auf die zahlreichen Werke, die in perfekter Harmonie zu Bildern und Skulpturen von Julius Reinders in den Räumen des Xylon-Museums „angerichtet“ sind. Reinders liebt es, sich zu fokussieren, den Raum, den er beschreitet aufzunehmen, das Gesehene detailliert und doch in atypischen, ausgefallenen Arrangements abzubilden. Das eint ihn mit der Sicht- und Arbeitsweise Plenkmanns.

Die Jugend der beiden Künstler bedingt ihren frischen und frechen Umgang mit dem Gesehenen, das sie in ihrer ganz eigenen Art festhalten, in Zeichnungen – koloriert und schwarz-weiß – in avantgardistischen anmutenden Skulpturen und Gemeinschaftsaktionen. In der aktuellen Ausstellung „Gärten, die wieder Gärten sind“ im „Xylon – Museum + Werkstätten“ finden Gartenliebhaber ebenso ihr Refugium wie Freunde der Lithographie oder der unterschiedlichen Druck- und Zeichentechniken.

Matthias Plenkman (31) und Julius Reinders (27), wurden von ihren Spaziergängen 2018 und 2019 im Schwetzingen Schlosspark inspiriert. Gemeinsam haben sie diese Anregungen in die außergewöhnliche Sammlung, die jetzt der Öffentlichkeit zugänglich ist, umgesetzt. „Wir haben auch im Park gearbeitet“, erzählen die beiden, wie sie sich im Schaffen zusammenfanden. Dass sie Otto Mindhoff kennenlernten, hat

beide beeindruckt. Mindhoff, der vor knapp einem Jahr gestorben ist, hatte über die beiden Künstler gesagt: „Ihr seid sehr talentiert und so gut, dass ihr es wert seid, im Xylon auszustellen.“

Im Jahresprogramm 2020 hatte die neue Leitung des Xylon-Vereins Reinders und Plenkman bereits angekündigt – jetzt konnte die Vernissage zur Ausstellung, die am 6. Dezember mit einer Finissage enden wird, unter den geltenden besonderen Bedingungen gefeiert werden. Die Besucher wurden von Dr. Wolfgang Naumer begrüßt: „Gerade heute hat Angela Merkel gesagt, dass man nicht zwingend Notwendiges vermeiden soll – umso schöner, dass Sie dennoch hierhergekommen sind.“ Die Abstände seien markiert und könnten in den Räumen gut eingehalten werden.

Große Vielfalt von Eindrücken

Kunsthistorikerin Dr. Kristina Hoge führte ins Werk der beiden Künstler ein: „Das ist eine Ausstellung, die es verdient hat, gesehen zu werden.“ Sie bringe frische, mutige und zeitgemäße Arbeiten nach Schwetzingen. Die Spaziergänge der Künstler und was sie dabei an der großen Vielfalt von Eindrücken in Skulpturen, in der Natur, im Arrangement des Schlossgartens wahrgenommen haben, wurde in Techniken wie der „Nitrofrottage“, im Hoch- oder Tiefdruck umgesetzt, und regt das Auge an, hinter das Offensichtliche zu schauen und den Gedanken des Künstlers zu ergründen.

„Raumgreifend und vielschichtig“, beschrieb Hoge die Exponate.



Matthias Plenkman (l.) und Julius Reinders mit der Skulptur „Spring Sculpture One (Arche)“, die sie gemeinsam gestaltet haben.

BILD: ZEUNER

Die Künstler

■ **Julius Reinders** ist 1993 in Bocholt geboren. Er lebt und arbeitet in Düsseldorf, Emmerich am Rhein und Rees-Haldern. Seit 2014 studiert er Kunst an der Universität Dortmund mit Schwerpunkt Grafik bei Professorin Bettina von Haaren und Patrick Borchers; seit 2019 Studium der Freien Kunst (Grafik) an der Kunstakademie Düsseldorf.

nach Schwetzingen gebracht und dort direkt am Ausstellungsort aufgebaut. Ein Hingucker und viele Blicke aus unterschiedlichen Winkeln wert, sind die Skulpturen aus Gips

■ **Matthias Plenkman** ist 1989 in Duisburg geboren, lebt und arbeitet in Dortmund. Von 2009 bis 2011 studierte er Raumplanung an der Technischen Universität Dortmund; 2013 bis 2019 absolvierte er ein Kunststudium bei Professorin Bettina von Haaren, Jette Flügge und Patrick Borchers an der Technischen Universität Dortmund. zesa

scheinbar zerfließenden Objekte, die dennoch teils kantige Strukturen aufweisen, die den Betrachter diverse Formen, Gesichter, Flügel und mehr sehen lassen. „Jung, mutig, vielschichtig, zeitgemäß“, diese Attribute ordnete Dr. Kristina Hoge den beiden Künstlern zu.

Wer sich davon überzeugen will, dass das stimmt, der schaut sich die Ausstellung „Gärten, die wieder Gärten sind“ zu den Öffnungszeiten des Xylon-Museums mittwochs von 18 bis 20 Uhr und sonntags von 13 bis 17 Uhr an. Zusätzliche Termine können unter Telefon 0163/441 63 65 vereinbart werden.

Weitere Bilder gibt es unter www.schwetzingen-zeitung.de

SWR Festspiele: Start jetzt erst am Dienstag mit Belcea Quartett

Konzert zur Eröffnung fällt aus

Das für den heutigen Montag, 19. Oktober, um 19.30 Uhr geplante Eröffnungskonzert der kleinen Ausgabe der Schwetzingen SWR Festspiele mit dem Artemis Quartett ist am Sonntagmittag kurzfristig abgesagt worden. Wie der Veranstalter mitteilte, führte eine Verletzung der Cellistin Harriet Krijgh zu dem Entschluss. Die Veranstaltung entfällt ersatzlos, die Tickets werden zurückerstattet.

Laut Veranstalter werden alle Ticketkäufer, soweit möglich, persönlich über die Absage des Quartetts und die Rückabwicklung ihres Ticketkaufs informiert. Sofern Karten mittels Lastschriftverfahren bezahlt wurden, wird der Ticketpreis automatisch erstattet. Ticketkäufer, die per Rechnung gezahlt haben, können sich unter Angabe Ihrer Bankverbindung an den SWR Classic Service, Telefon 07221/30 01 00 (Montag bis Freitag von 10 bis 12 Uhr), E-Mail swrclassicservice@swr.de, wenden.

Alle Abende auch zum Nachhören

Die kleine Ausgabe der Schwetzingen SWR Festspiele beginnt somit erst einen Tag später, am Dienstag, 20. Oktober, um 19.30 Uhr mit dem Konzert des Belcea Quartetts. Wie immer werden alle Konzerte von SWR2 gesendet und zum Nachhören auf SWR2.de bereitgestellt. Drei Konzerte werden zusätzlich als „Web Concert“ entweder auf Arte Concert oder auf SWR Classic angeboten. Somit ist gerade in der Corona-Zeit auch ein Konzertgenuss mit Distanz möglich. zg

Weitere Informationen gibt es unter www.schwetzingen-swr-festspiele.de

Evangelische Kirchengemeinde: Dr. Franziska Beetschen offiziell in den Dienst berufen

Zweifel als Teil des Glaubens

Von Volker Widdrat

Im Gottesdienst willkommen heißen wurde Dr. Franziska Beetschen schon im September. Nun wurde die neue Pfarrerin der evangelischen Kirchengemeinde mit ihrer Ordination auch öffentlich in den Dienst berufen. Pfarrer Steffen Groß begrüßte am Sonntagmittag zu der Feier im Lutherhaus rund zwei Dutzend Besucher.

Wegen der Corona-Pandemie bestand Maskenpflicht. Mitsingen war nicht erlaubt, leises Beten dagegen schon. Bezirkskantor Detlev Helmer begleitete den Ordinationsgottesdienst musikalisch. „Wir feiern Gottesdienst – jetzt erst recht“, sagte Groß. „Gottes Wort zu verkünden, ist eine Aufgabe, die größer ist als wir.“ Prälät Traugott Schächtele erinnerte die Pfarrerin auf Probe an das Versprechen für den amtlichen Dienst. Pfarrerin Franziska Stoellger, Mentorin von Dr. Franziska Beetschen bei ihrem Vikariat in Heddeshelm, sowie Dr. Stefan Karcher, dem sie seit dem Studium an der Theologischen Fakultät an der Uni Heidelberg freundschaftlich verbunden ist, assistierten ihm dabei. Pfarrerin Anna Paola Bier aus Ilvesheim wirkte ebenso bei der Ordination mit.

Im Kapitel 28 am Ende des Evangeliums nach Matthäus heißt es:

„Und als sie Jesus sahen, fielen sie vor ihm nieder. Einige aber hatten Zweifel. Da trat Jesus auf sie zu. „Diesen Spruch habe Dr. Franziska Beetschen für sich gewählt, führte Schächtele aus. Angesichts der Pandemie, der Klimakrise und von Kriegen und Katastrophen seien Menschen auch heute nicht von Zweifeln ausgenommen. „Aber Jesus kam zu ihnen“, es gehe deshalb weiter.

Ausbildung an Uni Heidelberg

Pfarrerin Franziska Stoellger nahm der „lieben Schwester Franziska“ das Versprechen ab, die Aufgaben der Verkündigung des Evangeliums, der Seelsorge, der Taufe und des Abendmahls sowie die Amtshandlungen wie Bestattung oder Trauung zu erfüllen. Sie möge die Heilige Schrift verkünden und der Gemeinde dienen: „Vertraue darauf, dass Gottes Verheißung dich trägt.“ Die neue Pfarrerin und die Gemeinde antworteten mit „Ja“, sich zu respektieren und zu begleiten.

„Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, beharrlich im Gebet“, habe der Apostel Paulus in einem Brief an die christliche Gemeinde in Rom geschrieben, meinte Pfarrerin Stoellger. Franziska Beetschen erinnerte sich an den Beginn ihrer Ausbildung an der Uni Heidelberg vor zehn Jahren, als ihr Doktorvater Pro-

fessor Fritz Lienhard den „Missionsbefehl“ des Auferstandenen zitiert habe. Zweifeln sei kein Zeichen von schwachem Glauben, führte sie aus und nannte drei „Zweifler“. Schon Urvater Abraham habe gezweifelt und zunächst um Gottvertrauen gerungen. Josua, der die Israeliten in das gelobte Land führte, habe, nachdem Moses gestorben war, genau das getan, was dieser ihm befohlen habe. Und die Unternehmerin Lydia von Philippi habe sich auf die Worte des Apostels Paulus eingelassen, ihn in ihr Haus eingeladen und so den ersten Christen auf europäischem Boden eine Heimstatt gegeben.

„Wir halten inne, aber dann kann es vorwärtsgehen. Wir alle haben Zweifel, daraus kann aber eine neue Perspektive entstehen“, versicherte Beetschen: „Denn Jesus kommt.“ Gemeindediakonin Margit Rothe, Pfarrer Steffen Groß und Bezirkskantor Detlev Helmer überreichten schließlich Geschenke: eine Jahreskarte für den Schlossgarten, einen Gutschein für eine Pizza-Abholung sowie Brot und Salz für das neue Heim im Hirschacker. Oberbürgermeister Dr. René Pörtl hatte für die Neubürgerin den Bildband „Schwetzingen by Horst Hamann“ dabei. Dr. Franziska Beetschen gab der Gemeinde abschließend den Segen mit auf den Weg.



Ordination von Dr. Franziska Beetschen (2. v. l.) im Lutherhaus: Pfarrer Steffen Groß (v. l.), Kirchenälteste Hanna Schwichtenberg, Dr. Stefan Karcher, Prälät Traugott Schächtele und Pfarrerin Franziska Stoellger nehmen das Versprechen ab. BILD: LENHARDT

ANZEIGE

Jazz Initiative Schwetzingen

SA, 24.10. KNEIPEN

Jazz

TEQuartett
Blaues Loch, Zeyherstr. 3

NICOLAI DANECK TRIO
feat. Garrelt Sieben
Aposto, Schlossplatz 7

COOL CATS TRIO
Walzwerk, Karlsruher Str. 1

K. J. DALLAWAY & FRIENDS
Quadrato, Carl-Theodor-Str. 5

IGNEZ CARVALHO TRIO
Welde Brauhaus, Mannheimer Str. 2

DIE ÜBLICHEN VERDÄCHTIGEN
feat. Silke Hauck Open Air
Schlossplatz vor Palais Hirsch/Kaffeehaus
20 – 22:30 Uhr

JAZZORCHESTER BRUCHSAL (JOB)
Open Air Kleine Planken, vor/nach Lutherhaus 19:30 – 22 Uhr

Bei allen Veranstaltungen müssen zwingend die geltenden Coronaregeln eingehalten werden.

(Veranstaltungstermin unter Vorbehalt, bitte beachten Sie die Tagespresse.)